

Marktgemeinderat lehnt Stahlgittermast bei Ettersdorf ab

- Weitere Umrüstung von Straßenlampen auf LED – Zuschuss für FFW Upfkofen –
Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Bei der letzten Sitzung des Marktgemeinderates im Rathaus hatten sich auch einige Zuhörer eingefunden, vor allen Dingen aus dem Bereich Schiller- und Goethestraße. Sie verfolgten mit besonderem Interesse die Beratungen um den geplanten Funkturm im Gewerbegebiet bei Ettersdorf und gingen letztlich zufrieden nach Hause.

Zunächst ging es um einen Zuschussantrag der Freiwilligen Feuerwehr Upfkofen. Der Gemeinschaftsraum im Gerätehaus ist seit der Schließung der Gaststätte in der Ortsmitte zum Mittelpunkt des dörflichen Lebens geworden. Die Küche im Feuerwehrhaus ist mittlerweile 20 Jahre alt und bedarf der Erneuerung. Die Kosten für eine neue Küche wurden mit 3000 Euro angegeben, wobei die Feuerwehrmitglieder den Aufbau übernehmen. Der Marktgemeinderat bewilligte ohne Diskussion 25 % Zuschuss.

Als nächstes ging es um die Homepage des Marktes. Sie entspricht mehr dem aktuellen Stand der Technik und bedarf einer moderneren Aufmachung. Die neue Homepage, so Bürgermeister Karl Wellenhofer, soll responsive werden, sich also automatisch an sämtliche Bildschirmgrößen der verschiedenen Endgeräte wie z.B. Smartphone, Tablet und I-Pad anpassen. Zudem kann eine neue Software im Hintergrund höhere Sicherheit bieten und eine bessere Handhabung gewährleisten. Der Wiedererkennungswert soll erhalten werden.

Der Marktgemeinderat vergab schließlich den Auftrag für ein Relaunch der gemeindlichen Homepage an die Firma idowapro Agentur auf der Basis eines Gesamtpreises von 6902 Euro.

Einsparung von Strom.

Beim nächsten Punkt ging es um die Umrüstung weiterer Straßenlampen auf LED. Der Marktgemeinderat nahm davon Kenntnis, dass es im Gemeindegebiet 1395 öffentliche Straßenlampen gibt. In den vergangenen Jahren wurden bereits 775 Brennstellen mit LED-Leuchten bzw. LED-Einsätzen bestückt. Weitere 73 Lampen wurden auf eine energiesparende TC-TEL-Technik umgebaut .

In einer weiteren Aktion könnten nach Aussage von Bürgermeister Wellenhofer insgesamt 106 Brennstellen unterschiedlicher Typen umgerüstet werden. Die Mitglieder des Marktgemeinderates nahmen es positiv auf, dass damit 69,27 % Energieeinsparung erzielt werden könnte. Der bisherige Stromverbrauch würde sich drastisch verringern.

Der Marktgemeinderat genehmigte schließlich eine weitere Umrüstaktion auf der Basis von 68.559 Euro und erteilte der Bayernwerk Netz GmbH den entsprechenden Auftrag.

In die „letzte Runde“ ging der Bebauungs- und Grünordnungsplan für das Sondergebiet „großflächiger Einkaufsmarkt“ bzw. das Mischgebiet an der Holztraubacher Straße. Zuletzt hatte man kleinere Änderungen an dieser Bauleitplanung vorgenommen und nochmals zwei Fachstellen

beteiligt. Das Landratsamt Straubing-Bogen und das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf zeigten sich mit der jetzigen Planung ohne Vorbehalte einverstanden. Der Marktgemeinderat konnte daher den Bebauungs- und Grünordnungsplan als Satzung beschließen.

Die Deutsche Funkturm GmbH plant die Errichtung eines Stahlgittermastens mit Versorgungseinheit auf dem Betriebsgelände Fahrner im Gewerbegebiet Ettersdorf und legte einen Bauantrag vor. Die Höhe des Antennenträgers beträgt laut Bauplan 25 Meter, mit einem optionalen Aufsatz von 5 Metern.

Der geplante Antennenträger soll der Versorgung des Gewerbegebietes, der Bahnstrecke und der Bayerwaldstraße mit mobilen Sprachdiensten und mobilen Datendiensten der Telekom Deutschland dienen. Eine Standortbescheinigung der Bundesnetzagentur konnte beim Baugesuch noch nicht vorgelegt werden. 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer erläuterte die Rechtslage und wies darauf hin, dass der Masten in einigen Punkten dem Bebauungsplan für dieses Gebiet widerspricht. Vor der Sitzung ging auch noch eine Unterschriftenliste in der Marktverwaltung ein. Darin wandten sich 52 Unterzeichner aus dem Bereich des Ortsteiles Bahnhof gegen dieses Projekt. Marktgemeinderat (MGR) Robert Fahrner, auf dessen Gelände der Masten geplant war, nahm umfassend Stellung. Er legte dar, dass seine Baufirma unbedingt eine Verbesserung der Daten-Funkverbindung benötigt. Fahrner betonte jedoch: „Ich will keine Probleme mit den Hausbesitzern dort haben und suche statt dem Masten lieber nach einer alternativen Lösung“. Diese gibt es nach seinen Worten in Form von Verstärkern, entweder im Bürogebäude oder auf dem Dach. An der Diskussion beteiligten sich einige Marktgemeinderäte. Im Prinzip, so MGR Markus Wargitsch, muss der Marktgemeinderat bestrebt sein, Funklöcher zu schließen. MGR Heinrich Lanzendörfer berichtete von einem guten Empfang im Bereich des TVM-Sportgeländes und MGR Tobias Zellmeier regte eine Verlagerung des Mastens in das Industriegebiet an. Letztendlich lehnte der Marktgemeinderat einstimmig das Bauvorhaben ab.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil berichtete 1. Bürgermeister Wellenhofer von der Sitzung des Preisgerichtes beim Architektenwettbewerb für das geplante neue Rathaus. Wir haben „zwei erste Sieger“ sagte er und stellte die beiden Entwürfe den Markträten vor. Auch den drittbesten Entwurf bekamen die Marktgemeinderäte zu sehen. Jetzt folgt noch das Verhandlungsverfahren, bevor feststeht, welche Planung letztlich realisiert wird.

Bei den „Anregungen“ kam Ortssprecherin Conny Hapfelmeier auf das Mähen der Grünfläche in Oberlindhart zu sprechen und kritisierte des weiteren das Verhalten so mancher Hundebesitzer in Bezug auf Hundekot und Anleinpflcht. Ortssprecher Heinrich Faltermeier aus Ascholtshausen beklagte, dass mit der Gehwegerneuerung in Ascholtshausen immer noch nicht begonnen wurde. Markträtin Margarethe Stadler machte auf das Fehlen verschiedener Straßenmarkierungen aufmerksam, während Edeltraud Fahrner anregte, im mittleren Bereich des neuen Buchetweges eine Ruhebänk aufzustellen.